



# 25 JAHRGÄNGE PERWOLFF

## Vom Avantgardisten zum Kultwein Österreichs Reinhold Krutzler im Gespräch

### 1992 WAR ALSO DER ERSTE PERWOLFF JAHRGANG?

Ja, es war österreichweit einer der ersten Blaufränkisch-Weine, der im Barrique ausgebaut wurden. Das war damals revolutionär. Zum einen war Blaufränkisch völlig aus der Mode und auch der Ausbau im Barrique-Fass war in Österreich eine neue Methode der Weinbereitung.

### WARUM HABT IHR DIESEN – ZUM DAMALIGEN ZEITPUNKT VÖLLIG AVANTGARDISTISCHEN – WEIN GEMACHT?

Mein Großvater, Eduard Krutzler, hat hier einen wesentlichen Beitrag geleistet. Er war ein großer Blaufränkisch-Liebhaber und einer der wenigen zu der Zeit, die mit der Rebsorte wirklich umgehen konnten. Das Wissen über Blaufränkisch wird in unserer Familie von Generation zu Generation weitergegeben. Mein Vater Hermann Krutzler hat dann Mitte der 1960er Jahre vermehrt Blaufränkisch ausgepflanzt, das sind heute unsere wichtigsten Weingärten.

In den 1980er Jahren, inspiriert von den großen Bordeauxs, begann mein Vater dann mit der Rebsorte Cabernet Sauvignon und dem Ausbau im Barrique zu experimentieren. Zu dem Zeitpunkt war mein Bruder Erich stark involviert. Ich ging noch zur Schule und stieg 1990 in den Betrieb ein.

### WIE WAR DIE REAKTION DER ÖFFENTLICHKEIT AUF DEN WEIN?

Der Wein schlug ein wie eine Bombe, als er 1994 auf der österreichischen Weinmesse Vinova erstmals präsentiert wurde. Mit einem Schlag war das Südburgenland am Radar der Weinszene. Erstmals erhielt ein österreichischer Rotwein internationale Aufmerksamkeit – das war eine Sensation!

### WIE HAT SICH DER PERWOLFF IM LAUFE DER ZEIT ENTWICKELT?

Wie alles im Leben ist auch der Perwolk von Veränderung geprägt. 1986 und 1987 waren unsere ersten, im Barrique ausgebauten Weine aus 100 % Blaufränkisch. 1988 kam dann Cabernet Sauvignon dazu. Erst mit dem Jahrgang 1992 trug der Wein den Namen Perwolk. Bis 2011 war Perwolk stets eine Cuvée aus Blaufränkisch und Cabernet Sauvignon. Waren es anfänglich rund 20 % Cabernet Sauvignon, so betrug der Anteil ab dem Jahrgang 2000 immer unter 10 %. Seit 2012 wird Perwolk zu 100 % aus Blaufränkisch-Trauben vinifiziert. Für uns war und ist Blaufränkisch jene Sorte, die den besonderen Schieferboden unseres Gebietes mit seinem hohen Eisenanteil am schönsten auszudrücken vermag. Nach der Lese gärt der Wein auf der Maische, bevor er abgepresst wird. Im Anschluss wird der Wein zum Teil im Barrique-Fass und im 500-Liter-Fass ausgebaut. Der Stil ist feiner, burgundischer, mit mehr Bodentypizität. Die Cuvéetierung der einzelnen Fässer zum „Perwolk“ ist dann die Kunst der Winzerfamilie.

### VON WELCHEN WEINGÄRTEN STAMMEN DIE TRAUBEN?

Anfang der 1990er Jahre stammten die Trauben ausschließlich aus Deutsch Schützen, aus den Rieden Weinberg, Bründlgangen und Ratschen. Mit dem Jahrgang 1997 kamen die Eisenberg-Rieden hinzu. Anfangs Ried Reihburg, später auch Ried Fasching. Aus Deutsch Schützen bekommt der Wein seine Kraft und die weichen, maskulinen Tannine. Der Eisenberg gibt dem Perwolk seine mineralische Geradlinigkeit und unbändige Strahlkraft, die mit den Jahren der Reife immer stärker hervortritt. Seit zwanzig Jahren sind das die Lagen, aus denen wir Jahr für Jahr die besten Trauben für Perwolk selektionieren. Das Alter der Rebstöcke liegt zwischen 30 und 50 Jahren.

### WOHER KOMMT DER NAME PERWOLFF?

Auf dem Gebiet von Deutsch Schützen gab es im 13. Jahrhundert eine Siedlung, die diesen Namen trug. Immer wieder fanden wir in der Erde unserer Weingärten wertvolle Funde aus dieser Zeit.

### WIEVIEL PERWOLFF GIBT ES UND WO KANN MAN IHN KAUFEN?

Anfangs lag die Produktion bei rund 3.000 Flaschen. Heute füllen wir im Durchschnitt 7.000 Flaschen. Das ist zwar mehr als doppelt so viel, aber immer noch eine sehr kleine Menge. Noch bevor wir den Wein auf den Markt bringen, ist die gesamte Menge vorreserviert – da sind wir in einer sehr privilegierten Lage. Der Hauptmarkt für Perwolk ist natürlich in Österreich. Rund 10 % exportieren wir nach Deutschland, in die Schweiz, in die Benelux-Staaten oder auch nach Amerika, wo man den Wein auf den besten Weinkarten des jeweiligen Landes findet. In Österreich bekommt man den Perwolk unter anderem bei Döllers Weinhandelshaus, Del Fabro, Getränke Wagner, Morandell International, Wein & Co und natürlich ab Hof.

### IM SEPTEMBER KOMMT DER PERWOLFF 2017 AUF DEN MARKT. WAS KANN MAN SICH VON DIESEM JAHRGANG ERWARTEN?

2017 war ein großartiges Weinjahr für Blaufränkisch, da hat einfach alles gepasst. Wir hatten einen trockenen, heißen Sommer mit zwischenzeitlichen, regulierenden Niederschlägen. Unter solchen Bedingungen läuft Blaufränkisch zur Höchstform auf. Der Jahrgang zeigt eine vollreife Aromatik mit viel Eleganz und reiht sich unter die ganz großen, wie 1999, 2009 oder auch 2015.

### WANN SOLLTE MAN PERWOLFF TRINKEN?

Rotweine von Format müssen eindrucksvoll reifen und altern können. Nach meiner Erfahrung zeigt der Perwolk seine volle Strahlkraft nach rund 10 bis 15 Jahren der Reife, wobei auch 25 Jahre Reifezeit seiner Schönheit keinen Abbruch tun werden.

#### Weingut Krutzler

7474 Deutsch-Schützen | Untere Hauptstraße 6

T +43 3365 / 2242 | F +43 3365 / 20013

weingut@krutzler.at | www.krutzler.at